

Von: Pieronczyk, Anna-Katharina Dr. (Innenministerium) <anna-katharina.pieronczyk@im.landsh.de>
Gesendet: Montag, 14. August 2023 11:36
An: Galka, Sebastian (Landtagsverwaltung SH) <Sebastian.Galka@landtag.ltsh.de>
Cc: ...
Betreff: WG: Umfrage bundesweiter Warntag 2022

Hallo Herr Galka,

anbei übersende ich Ihnen zur weiteren Verwendung je in der Druckversion und der barrierefreien Webversion

- den Flyer Bundesweiter Warntag für die Multiplikator:innen
- den Flyer Bundesweiter Warntag für Geflüchtete aus Kriegsgebieten
- den Flyer Bürger:innen zur Warnung

zur Kenntnis und ggf. weiteren Verwendung/Verteilung.

Hierzu noch folgende Informationen des Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe:

Aufgrund der Zielgruppe wird der Flyer für die Multiplikator:innen nicht übersetzt. Die Flyer "Bundesweiter Warntag für Geflüchtete aus Kriegsgebieten" und "Bürger:innen zur Warnung" befinden sich derzeit im Übersetzungsprozess, wonach die Druck-Version und durch einen externen Dienstleister eine barrierefreie Webversion erstellt wird. Sämtliche Sprachfassungen werden sukzessive jeweils in beiden Dateiversionen (Druck, Web) auf der BBK-Website zum Medienangebot zum Bundesweiten Warntag zum Download eingestellt. Diese Website wird in den nächsten Tagen online gehen, Sie finden sie dann unter "weiterführende Informationen" auf der Seite: www.bbk.bund.de/bundesweiter-warntag

Viele Grüße,

Anna Pieronczyk
IV KSt
Tel.: -3008



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Bundesweiter Warntag

Infos für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen



BBK. Gemeinsam handeln. Sicher leben.



Bundesweiter Warntag

An jedem zweiten Donnerstag im September findet der Bundesweite Warntag statt. Es ist eine gemeinsame Übung von Bund, Ländern sowie teilnehmenden Kreisen, kreisfreien Städten und Gemeinden.

Was ist das Ziel?

Der Bundesweite Warntag dient dazu, Abläufe und Schnittstellen zu erproben und im Nachgang zu verbessern. Gleichzeitig soll durch begleitende Informationen auf das Thema Warnung, Warnkanäle und Selbstschutz aufmerksam gemacht werden. Je vertrauter man mit dem Thema Warnung und Risiken ist, desto effektiver kann man in einer Gefahrensituation handeln und sich und andere schützen.

Was passiert am Warntag?

Um ca. 11 Uhr wird zentral über die Nationale Warnzentrale in Bonn eine Probewarnung über das Modulare Warnsystem (MoWaS) ausgelöst. Teilnehmende Kommunen lösen ihre lokalen Warnmittel dezentral aus. Das können z. B. Sirenen sein. Für die Bevölkerung besteht keine Gefahr und kein Handlungsbedarf.

Gegen 11.45 Uhr wird über MoWaS entwarnt. Für Cell Broadcast ist aktuell noch keine Entwarnungsfunktion vorgesehen.

Welche Warnmittel kommen am bundesweiten Warntag zum Einsatz?

Die Probewarnung wird über **Warn-Apps** wie die Warn-App NINA, per Mobilfunkdienst **Cell Broadcast**, auf **digitalen Stadtinformationstafeln** und **Informationssystemen der Deutschen Bahn** angezeigt. Auch viele der an MoWaS angeschlossenen Rundfunksender (Radio und TV) nehmen an der Übung teil. Teilnehmende Kommunen können Sirenen, Lautsprecherwagen oder andere lokale Warnmittel und -systeme testen. Über diesen Warnmittelmix werden viele Menschen erreicht. Eine große Rolle spielt auch die informelle Weitergabe von Warnungen in der Familie, im Freundes- und Kollegenkreis und in der Nachbarschaft.



Welche Vorteile bietet Cell Broadcast?

Über den Mobilfunkdienst Cell Broadcast können seit Februar 2023 bundesweit Warnnachrichten verschickt werden. Die Nachricht erreicht alle empfangsfähigen mobilen Endgeräte einer Funkzelle, ohne dass eine App oder Internetverbindung nötig ist. Ein Alarmsignal macht auch bei Stummschaltung auf den Eingang der Warnnachricht aufmerksam. Meldungen höchster Warnstufe werden immer angezeigt, während die Anzeige niedriger Warnstufen ausschaltbar ist.

Der Empfang der Warnnachricht erfolgt ähnlich einem Radiosignal anonym, ohne dass die Mobilfunknummern der Endgeräte bekannt sind. Kein anderer Warnkanal erreicht so viele Menschen.

Welche Rolle spielt die Warn-App NINA?

Über die offizielle Warn-App des Bundes können bei Gefahren wie bei einem Großbrand, einem Chemieunfall oder bei einem drohenden Hochwasser sowohl Warnmeldungen als auch viele hilfreiche Informationen verschickt werden. Mit Arabisch, Englisch, Französisch, Polnisch, Russisch, Spanisch und Türkisch stehen die wichtigsten Inhalte in sieben Fremdsprachen zur Verfügung.

Die Warn-App NINA ist darüber hinaus für den Einsatz von Screen-Reader-Software optimiert. Die deutschen Texte sind auch in Leichter Sprache abrufbar.

Die Notfalltipps in der App können Nutzerinnen und Nutzer auch ohne Mobilfunkverbindung jederzeit einsehen.



Was bedeuten die Sirensensignale?

Warnung bei Gefahr

Einminütiger Heulton (auf- und abschwelend)



Es besteht eine Gefahr. Informieren Sie sich.

Entwarnung

Durchgehender einminütiger Heulton

Die Gefahr besteht nicht mehr.

Warum warnen wir?

Eine Warnung soll die Bevölkerung in ihrem Selbstschutz unterstützen. Deshalb werden in jeder Warnung Handlungsempfehlungen und – falls sinnvoll – Kontaktdaten von Ansprechstellen mitgeliefert.

Mehr Infos zur Warnung, zu MoWaS, der Warn-App NINA und zu Cell Broadcast finden Sie auf **bbk.bund.de**

Mehr Infos zum Bundesweiten Warntag finden Sie unter **bundesweiter-warntag.de**

Weitere Informationen gibt es unter
„Warnung & Vorsorge“ auf:

www.bbk.bund.de

Warn-App NINA kostenlos herunterladen:



Apple/iOS



Android/Google

Kontakt:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe (BBK)
Provinzialstraße 93
53127 Bonn
Postfach 1867
53008 Bonn
Telefon: +49(0)228-99550-0
poststelle@bbk.bund.de



Warntag: Informationen für Geflüchtete aus Kriegsgebieten



Einmal im Jahr findet am zweiten Donnerstag im September ein Warntag im gesamten deutschen Bundesgebiet statt. Um ca. 11 Uhr wird eine Probewarnung über verschiedene Warnkanäle versendet. Möglicherweise werden in Ihrer Stadt auch die Sirenen heulen. Der Grund ist ein technischer Test.

Es besteht keine Gefahr! Es handelt sich um eine Probewarnung.

Bitte informieren Sie als Eltern im Besonderen Ihre Kinder über die Probewarnung. Teilen Sie diese Information gerne in Ihrem Umfeld und in den sozialen Medien.

Was passiert genau am Bundesweiten Warntag?

Am Bundesweiten Warntag aktivieren die beteiligten Behörden um ca. 11 Uhr probeweise unterschiedliche Warnmittel. Dazu gehören unter anderem:

- Sirenen,
- Lautsprecherwagen,
- Digitale Informationstafeln, Informationssysteme der Deutschen Bahn,
- Radio und Fernsehen,
- Handy bzw. Smartphone (über den Mobilfunkdienst Cell Broadcast oder über eine Warn-App, wenn Sie eine installiert haben, z.B. die Warn-App NINA).

Auf den meisten Warnmitteln erfolgt um ca. 11:45 Uhr eine Entwarnung.

Mit der Probewarnung werden die technischen Abläufe im Fall einer Warnung und auch die Warnmittel selber auf ihre Funktion und auf mögliche Schwachstellen hin überprüft – und im Anschluss bei Bedarf optimiert. Der Bundesweite Warntag hat auch zum Ziel, die Menschen in Deutschland über die Art und Weise zu informieren, wie die Behörden warnen.

Für Sirensignale gilt:

- Auf- und abschwellender Ton (1 Minute) bedeutet: „Es besteht eine Gefahr. Informieren Sie sich.“



- Dauerton (1 Minute) bedeutet: „Die Gefahr besteht nicht mehr.“

Weitere Informationen finden Sie unter www.bundesweiter-warntag.de





Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Warnung bei Gefahren

vorsorgen – wissen – handeln

Am 14.9. ist
bundesweiter
Warntag



Bürgerinformation



BBK. Gemeinsam handeln. Sicher leben.

Wie erhalten Sie Informationen?

Gefahren können plötzlich und unerwartet auftreten. Amtliche Warnungen liefern wichtige Informationen zur Situation: **Was** ist passiert? **Wo** ist es passiert? **Was** kann ich tun?

Diese Informationen sollen so viele Menschen wie möglich erreichen. Deshalb gibt es verschiedene Wege, sie zu verbreiten:

Radio & TV



Digitale Infoscreens





Lautsprecherwagen



Internetseiten



**Familien- und Freundeskreis,
Nachbarschaft**



Mobilfunkgeräte



Sirenen

Was können Sie tun?

Warn-App NINA: Installieren Sie zum Beispiel die Warn-App NINA des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK). Abonnieren Sie die Orte, für die Sie Gefahreninformationen erhalten möchten. Informieren Sie sich, wie Sie bei Gefahr handeln und wie Sie vorsorgen können. Tipps für den Notfall gibt es in der Warn-App NINA oder auf bbk.bund.de/vorsorge.

Cell Broadcast: Mit dem Betriebssystem für Android ab Version 11 oder iOS ab Version 16.1 können Sie über den Mobilfunkdienst Cell Broadcast auch Warnungen direkt auf Ihr Mobiltelefon erhalten. Dafür muss das Gerät eingeschaltet und empfangsbereit sein. Mehr Informationen finden Sie auf bbk.bund.de/cellbroadcast.

Radio und TV: Fast alle deutschsprachigen Radio- und TV-Sender sind an das deutsche Warnsystem angeschlossen. Schalten Sie deshalb bei Gefahr das Lokalradio oder das Fernsehen ein. Auch dort erhalten Sie im Notfall Informationen.

Wie können Sie mithelfen?

Ihr Beitrag ist wichtig! Denn Sie können Informationen weitergeben – an Familie und Freunde, an Nachbarn und Arbeitskolleginnen, an Menschen auf der Straße oder im Bus. Damit verbreitet sich die Nachricht, dass eine Gefahr droht: Alle können entsprechend handeln. Auch die, die wir nicht über das Handy, Radio oder andere Wege erreicht haben.

Was kann passieren?



Ausfall/Notruf



Biologische Gefahr



Bomben/
Munitionsfund



Chemieunfall



Großbrand



Hochwasser



Infektions-
gefahr



Raketenangriff



Trinkwasser-
verschmutzung



Waldbrand

Krisenvorsorge? Einfacher, als Sie denken.

Machen Sie sich mit möglichen Risiken und dem Thema Warnung vertraut. Dann können Sie sich und andere besser schützen, wenn es drauf ankommt.

Hilfreiche Tipps, detaillierte Informationen und verschiedene Broschüren finden Sie im Bereich „Warnung & Vorsorge“ auf: www.bbk.bund.de

Das bedeuten die Sirenensignale

Warnung bei Gefahr



Einminütiger Heulton
(auf- und abschwellend)

Es besteht eine Gefahr. Informieren Sie sich.

Entwarnung



Durchgehender einminütiger Heulton

Die Gefahr besteht nicht mehr.

Laden Sie sich die Warn-App NINA
hier kostenlos herunter:



NINA

Notfall-Informations- und Nachrichten-App



iOS



Android

Für weitere Informationen

wenden Sie sich bitte an:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe (BBK)

Provinzialstraße 93, 53127 Bonn

Postfach 1867, 53008 Bonn

Telefon: +49(0)228-99550-0

poststelle@bbk.bund.de

www.bbk.bund.de